

Donnerstag, 9. Februar 2023

Aktuelle Nachrichten

08.02.2023 - Gemeindeverwaltung, Vereine, Soziales, Freizeit, Jugend

'JuZe' erhielt neuen Billardtisch von der 'Stiftung Much'



Herausforderung am Tisch : Bürgermeister Norbert Büscher tritt gegen die Jugendlichen an - (Foto : Gemeinde Much)

Eine Information der Gemeindeverwaltung : Ganz schön raumfüllend wirkt er, der neue Billardtisch im Jugendzentrum Much. "Wenn wir eine Arbeitsplatte auflegen, können wir ihn aber als ganz normalen Tisch nutzen", erklärte Thomas Scholl die Doppelfunktion. Gemeinsam mit Gilda Beuke betreut Scholl die Kinder und Jugendlichen. Jetzt wurde das neue Stück eingeweiht.

Der Billardtisch ist die herausragende Attraktion im 'JuZe' - nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Kinder. Er ist niedrig genug, dass alle daran spielen können. Weil der alte verschlissene Tisch entsorgt werden musste, beschaffte das Jugendzentrum ein gebrauchtes, gut restauriertes Modell. Die 'Stiftung Much' hat die Anschaffung mit 1.000 Euro unterstützt; weitere 1.500 Euro stammen nach Information von Gilda Beuke aus einem Spendentopf.

Zur informellen Einweihung hatten sich Bürgermeister Norbert Büscher und Stefan Mauermann, Fachbereichsleiter für Bürger und Familie, eingefunden. Als die Kinder merkten, dass Büscher relativ geschickt mit dem Queue (Spielstock) umgehen konnte, nahmen sie ihn sofort in Beschlag. Gern nahm er die Herausforderung an, musste sich aber dem jungen Chris schließlich geschlagen geben.

Laut Gilda Beuke ist der "Billard ein absolutes Muss in jedem Jugendzentrum". Neben den Anforderungen an Konzentration, Koordination, Geduld und die Akzeptanz von Regeln ist das Spiel ausgesprochen kommunikativ - "am Tisch kommt man automatisch ins Gespräch".

Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft steht der Billardtisch regelmäßig auch Schülern der Gesamtschule Much zur Verfügung. "Hier sind auch viele Mädchen dabei", freute sich Gilda Beuke. "Mädchen sind häufig eher schüchtern, weil für jeden ihre Spielweise sichtbar ist, was ihnen oft unangenehm ist." - Von der 'Stiftung Much' waren Gerlinde Knipp und Hans-Willi Schlimbach anwesend.